



Strukturelle Arbeitskostenstatistik

Beschreibung

Die Strukturelle Arbeitskostenstatistik erlaubt eine regelmässige Beschreibung der Arbeitskosten pro Arbeitsstunde (Niveau und Struktur) in allen Branchen des sekundären und tertiären Sektors anhand von repräsentativen Daten. Die Arbeitskosten werden ebenfalls nach Unternehmensgrösse aufgeschlüsselt.

Die Strukturelle Arbeitskostenstatistik wird seit 2000 (Referenzjahr) durchgeführt. Aufgrund der nötigen Anpassungen des Informationsangebots an die nationalen und internationalen Bedürfnisse, wird die Strukturelle Arbeitskostenstatistik seit 2012 (Referenzjahr) in revidierter Form durchgeführt.

Methodik

Art der Erhebung/Statistik

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) dient der Strukturellen Arbeitskostenstatistik als Hauptdatenquelle. Die folgenden Statistiken werden ebenfalls für die Erstellung der Arbeitskostenstatistik hinzugezogen:

- die Arbeitsvolumenstatistik (AVOL);
- die Pensionskassenstatistik;
- die Erhebung zur beruflichen Weiterbildung in Unternehmen (SBW) und eine auf einer repräsentativen Unternehmensbefragung basierende Studie («Die duale Lehre: eine Erfolgsgeschichte – auch für die Betriebe. Ergebnisse der dritten Kosten-Nutzen-Erhebung der Lehrlingsausbildung aus Sicht der Betriebe», Miriam Strupler und Stefan C. Wolter, 2012);
- die monetäre Unternehmensstatistik.

Regionalisierungsgrad

Schweiz

Periodizität

Alle 2 Jahre

Gesetzliche Grundlagen

- Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes vom 30. Juni 1993 (RS 431.012.1)
- Bilaterales Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der EU im Bereich der Statistik (im Januar 2007 in Kraft getreten).

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS)
Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen

Information LOHN (+41 58 463 64 29; lohn@bfs.admin.ch)
